

Begriffe stehe, den Leuten schweres Unrecht zuzufügen. Er nahm sich nun voller Wärme der unschuldig Schwerbedrohten an und hatte auch die Freude, den Bauern zu ihrem vollen Rechte zu verhelfen.

Im Jahre 1798 ward der vierundzwanzigjährige Ludwig von Vinde zum Landrat des Kreises Minden, seiner Vaterstadt, ernannt. Hier hatte er das Glück, unter der Leitung des Mannes zu arbeiten, der zu den bedeutendsten und edelsten Männern unseres Volkes gehört: es war der Reichsfreiherr vom und zum Stein, der damals oberster Verwalter der preussisch-westfälischen Landesteile war. Da Stein oft derb, ja sehr derb sein konnte, und auch unser Vinde ein bedeutendes Erbe väterlicher Festigkeit besaß, so kam es zwar manchmal zu heftigen Austritten zwischen beiden Männern; doch erkannte Stein bald den hohen Wert des jungen Landrats, und wie wert er ihn hielt, das geht aus dem Urtheile, das er vor dem Könige über Vinde ablegte, hervor. Als nämlich Vinde dem Könige Friedrich Wilhelm III. bei Gelegenheit der großen Heeresschau bei Petershagen in Minden vorgestellt ward, äußerte sich dieser gegen Herrn von Stein: „Macht man hier Kinder zu Landräten?“ Die Antwort lautete: „Ja, Majestät, ein Jüngling an Jahren, ein Greis an Weisheit.“

Unter seinem Vorgänger waren viele Unordnungen im Kreise eingerissen, so daß Vinde Arbeit genug hatte. Er war aber auch der Mann zum Aufräumen. Alles wollte er selbst sehen, alles mit eigenen Augen prüfen. Der jugendliche Landrat fuhr unter die Faulpelze seiner Unterbeamten und weckte sie aus dem vieljährigen Schummer. Um vier Uhr morgens war er schon an der Arbeit oder auf der Wanderung, um einen Bürgermeister oder Schulzen, der gern lange schlief, aus dem Bette zu jagen. Bald wußte jeder, daß er keine Minute vor dem kleinen, eifrigen Landrate sicher war. So trat er einst in früher Morgenstunde in den Hof eines reichen ländlichen Bürgermeisters, der bei allem, was er thun sollte, zu spät kam. Vinde, der einen westfälischen blauen Kittel über seinem Rocke trug, ward von den Hausmägden für einen frischen, jungen Bauern angesehen. Auf seine Frage, ob der Herr auf sei, ward er ausgelacht und ihm bedeutet, daß er noch mehr als ein Pfeisichen